

**Gebrauchsinformationen Rodenstock Einstärkengläser mit  
Akkommodationsunterstützung  
Für Augenoptiker**

**Inhaltsverzeichnis**

1	Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	1
1.1	Anwendungszweck & Zielgruppe.....	1
1.2	Aufbau von Einstärkengläsern mit Akkommodationsunterstützung.....	1
1.3	Weiterführende Informationen .....	2
2	Gebrauchseinschränkungen & vorhersehbarer Missbrauch.....	2
3	Richtige Anwendung .....	3
4	Risiken & Nebenwirkungen .....	4

# Gebrauchsinformationen Rodenstock Einstärkengläser mit Akkommodationsunterstützung Für Augenoptiker

Beim Verkauf von Medizinprodukten ist der Anpasser, nachfolgend Augenoptiker genannt, verpflichtet, den Endverbraucher, nachfolgend Brillenträger genannt, über Nutzungseinschränkungen am besten schriftlich zu informieren.

Überzeugen Sie mit Ihrer Fachkompetenz, indem Sie Ihren Kunden im Rahmen Ihres individuellen und persönlichen Beratungsgesprächs auch auf relevante Gebrauchseinschränkungen hinweisen.

Wichtige Informationen zu Rodenstock Brillengläsern finden Sie jederzeit unter <https://www.rodenstock.de/de/de/instructions-for-use.html>

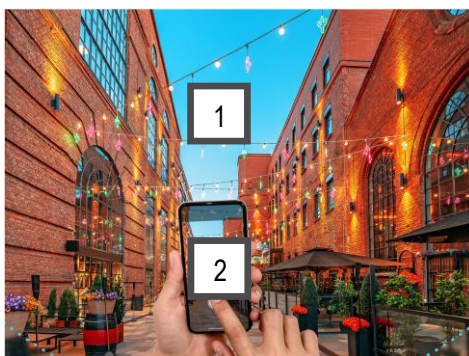
## 1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

### 1.1 Anwendungszweck & Zielgruppe

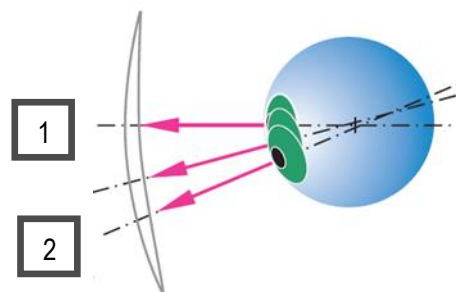
- Einstärkengläser mit Akkommodationsunterstützung sind Brillengläser, die der Korrektion kundenspezifischer Fehlsichtigkeiten wie Hyperopie (Weitsichtigkeit), Myopie (Kurzsichtigkeit), Astigmatismus (Stabsichtigkeit) sowiestellungsfehlern der Augen dienen. Zusätzlich können Lösungen für spezielle Problemstellungen (z.B. Aniseikonie) angeboten werden.
- I.d.R. werden Einstärkengläser mit Akkommodationsunterstützung für die Fernkorrektion nicht alterssichtiger Brillenträger oder für Brillenträger mit beginnender Alterssichtigkeit verwendet.
- Einstärkengläser mit Akkommodationsunterstützung bieten dem Brillenträger einen großen Sehbereich für die Ferne und zusätzlich Akkommodationsunterstützung für den Blick in Zwischentfernungen und die Nähe.

### 1.2 Aufbau von Einstärkengläsern mit Akkommodationsunterstützung

- 1 Sehbereich Ferne**  
Scharfes Sehen für die Ferne (abh. vom Akkommodationsvermögen auch bis zur Nähe).
- 2 Sehbereich mit Akkommodationsunterstützung für die Nähe**  
Durch leichten Anstieg der Wirkung nach unten hin entspanntes Sehen im Nah- und Zwischenbereich ohne Einsatz der vollen notwendigen Akkommodation.



**Abbildung 1:** Schematischer Aufbau eines Einstärkenglasses mit Akkommodationsunterstützung



**Abbildung 2:** Vertikale Blickauslenkung beim Blick durch ein Einstärkenglas mit Akkommodationsunterstützung

### 1.3 Weiterführende Informationen

- Die Grundlage für eine optimale Korrektur mit einem Einstärkenglas mit Akkommodationsunterstützung ist die Fernrefraktion. Aufgrund der endlichen Entfernung im Refraktionsraum empfiehlt es sich, einen Fernabgleich beim Blick nach unendlich durchzuführen.
- Einstärkengläser mit Akkommodationsunterstützung sind zur paarweisen Anwendung in einer Brillenfassung gedacht, also als Kombination von rechtem und linkem Glas vor den Augen des Brillenträgers.
- Die Höhe der Akkommodationsunterstützung (0,50 dpt, 0,80 dpt und 1,1 dpt) von Einstärkengläsern mit Akkommodationsunterstützung ist vom Akkommodationsvermögen und Anwendungszweck des Brillenträgers abhängig.
- Einstärkengläser mit Akkommodationsunterstützung sind für folgende Tragesituation optimiert (variable Verkippungssituation abhängig von z.B. Basiskurve, Fassung, MDM, individuellen Parametern):  
Mögliche Wertebereiche für Einstärkengläser mit Akkommodationsunterstützung mit bestellbaren individuellen Parametern:  
 Hornhautscheitelabstand (HSA): 5 - 30 mm,  
 Pupillendistanz (PD): 20 - 40 mm,  
 Fassungsscheibenwinkel (FSW): -5° - 15°  
 Vorneigung (VN): -5° - 20°  
Einstärkengläser mit Akkommodationsunterstützung mit bestellbarer PD:  
 Pupillendistanz (PD): 20 - 40 mm  
 Bei Produkten, bei denen individuelle Parameter nicht bestellbar sind, wird eine Anpassung der Fassung für einen Fassungsscheibenwinkel von ca. 5°, eine Vorneigung von ca. 8° und einen Hornhautscheitelabstand von ca. 13 mm. Bei diesen Produkten wird von einer Standard-PD von 32 mm ausgegangen.  
Freiform-Einstärkengläser mit Akkommodationsunterstützung der alten Generation werden für eine feste Verkippungssituation und „mittige“ Zentrierung berechnet.
- Einstärkengläser mit Akkommodationsunterstützung erfüllen die nach EN ISO 14889 und 8980-3:2013 vorgeschriebenen Kriterien für Verkehrstauglichkeit. Sie sind damit zum Führen von Fahrzeugen im Straßenverkehr und das Bedienen von Maschinen geeignet.
- Die Zufriedenheitsgarantie für Rodenstock Einstärkengläser mit Akkommodationsunterstützung gilt nur für den beschriebenen bestimmungsgemäßen Gebrauch und bei ordnungsgemäßer Anwendung.

## 2 Gebrauchseinschränkungen & vorhersehbarer Missbrauch

- Einstärkengläser mit Akkommodationsunterstützung sind nicht geeignet für presbyope Brillenträger. Für diese Zielgruppe sind Gleitsichtgläser besser geeignet.
- Für stark durchgebogene Brillenfassungen mit höheren Fassungsscheibenwinkeln sind spezielle Sport-Einstärken- oder Sport-Gleitsichtgläser besser geeignet.
- Die genannten Punkte für Gebrauchseinschränkungen und vorhersehbaren Missbrauch stellen lediglich Beispiele dar und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es wird auf die Inhalte des Kapitels „Bestimmungsgemäßer Gebrauch“ und „Richtige Anwendung“ verwiesen.

### 3 Richtige Anwendung

- Für die Auswahl des richtigen Einstärkenglasses mit Akkommodationsunterstützung und eine korrekte Zentrierung ist eine anatomische Anpassung der Brillenfassung an das Gesicht des Brillenträgers zwingend erforderlich. Die individuellen Parameter der Tragesituation Pupillendistanz, Hornhautscheitelabstand, z.T. Vorneigung und Fassungs-scheibenwinkel sollten vermessen werden und daraufhin das passende Einstärkenglas mit Akkommodationsunterstützung ausgewählt werden. Damit die volle optische Leistungsfähigkeit des Brillenglasses erhalten bleibt, darf die Tragesituation im Nachhinein nicht vom Augenoptiker oder Brillenträger verändert werden.

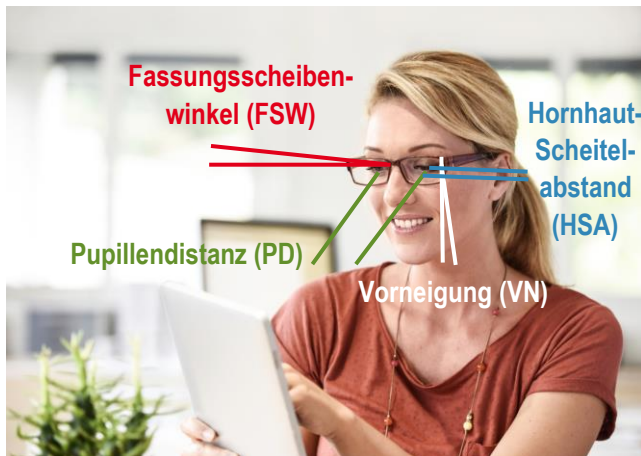


Abbildung 3: Individuelle Parameter der Tragesituation

- Alle B.I.G. Exact und B.I.G. Norm Einstärkengläser mit Akkommodationsunterstützung sind so zu zentrieren, dass der Zentrierpunkt bei habitueller Kopf- und Körperhaltung und Nullblickrichtung mit der Pupillenmitte zur Deckung kommt.
- Alle Einstärkengläser mit Akkommodationsunterstützung sind so zu zentrieren, dass die optische Achse des Brillenglasses durch die beiden Augendrehpunkte Z' verlaufen (Augendrehpunktforderung).
- Für die Auswahl der für den Brillenträger am besten geeigneten Akkommodationsunterstützung sind das Alter des Kunden und dessen Sehanforderungen zu berücksichtigen. Idealerweise probiert der Kunde die Effekte verschiedener Glasvarianten mittels eines Glasvorhalters einfach aus.
- Bei der Festlegung der Zentrierung sind die Mindesteinschleifhöhe von 18 mm und der Mindestabstand zum oberen Fassungsrand (Position des Zentrierkreuzes + 8 mm) zu beachten. Weitere Informationen siehe Rodenstock Produktkatalog und Tipps & Technik Brillengläser.
- Einstärkengläser mit Akkommodationsunterstützung gelten als Wirkungsvariationsgläser mit einem Bezugspunkt im Sinn der EN ISO 21987:2017. Die Produkte werden entsprechend ISO 8980-2 vor Auslieferung an den Augenoptiker im Bezugspunkt auf Toleranzhaltigkeit überprüft. Entsprechen die gemessenen Werte des Glases im Bezugspunkt Ferne unter Beachtung der Toleranz den Referenzwerten auf der Brillenglastüte, so ist das Brillenglas in der Gebrauchssituation vollkorrigierend.
- Einzel- und Nachbestellungen von Einstärkengläsern mit Akkommodationsunterstützung sind grundsätzlich möglich. Bei Einzelglasbestellungen wird dringend empfohlen, die Werte des Gegenglases zu kennen und bei der Bestellung mitanzugeben, damit diese bei der Berechnung berücksichtigt werden können. Bei der Paarung von unterschiedlichen Glastypen handelt es sich um eine Sonderanfertigung. Hier ist zu beachten, dass z.B. Basiskurven, Farben und Entspiegelungen nicht aufeinander abgestimmt sind.
- Weiterführende Informationen zu Einstärkengläsern, wie beispielweise die richtige Auswahl des benötigten Produktes abhängig von dem Anforderungsprofil des Brillenträgers, sind im aktuellen Rodenstock Produktkatalog, Rodenstock Beratungsprogramm und der Rodenstock Tipps & Technik Brillengläser zu finden.

#### **4 Risiken & Nebenwirkungen**

- Bei Einstärkengläsern mit Akkommodationsunterstützung, die nach Augendrehpunktforderung angepasst werden, wird für die Berechnung standardmäßig eine Hauptblickrichtung für die Tragesituation angenommen. Die volle Akkommodationsunterstützung wirkt bei diesen Gläsern in ca. 16 mm unter dem Zentrierkreuz. In habitueller Kopf- und Körperhaltung wirkt die volle Akkommodationsunterstützung dementsprechend tiefer im Glas. Bei einer von der Standard-Hauptblickrichtung abweichenden tatsächlichen Blickrichtung kann es zu Abweichungen in der Wirkungszunahme beim Blick in die Nähe kommen. Das gleiche gilt auch bei einem Wechsel von Einstärkengläsern, die nach Augendrehpunktforderung angepasst werden zu Einstärkengläsern, die nach Bezugspunktforderung angepasst werden.
- Bei einer von der Anpassempfehlung abweichenden Zentrierung könnten die Einstärkengläser mit Akkommodationsunterstützung zu hoch bzw. zu tief in der Brille eingeschliffen sein. Bei einer zu tiefen Zentrierung könnte es sein, dass die Wirkungszunahme nicht nutzbar ist, weil sie sich evtl. zu weit unten im Glas befindet. Bei einer zu hohen Zentrierung könnte die frühere Wirkungszunahme einen Nebelung des Fern- bzw. Zwischenbereiches verursachen.

Weiterführende Informationen zu Rodenstock Brillengläsern finden Sie in den „Gebrauchsinformationen Rodenstock Allgemeines“.

#### **Kontakt**

Rodenstock GmbH  
Eisenheimerstraße 33  
80687 München  
[www.rodenstock.com](http://www.rodenstock.com)